

Die Entwicklung im Arbeitsamtsbezirk München – ein Rückblick auf die Monate November 2000 bis Januar 2001

Wie die Bundesanstalt für Arbeit darstellt, sind in der Rückschau auf das Jahr 2000 für alle bayerischen Arbeitsamtsbezirke in bezug auf die Verringerung der Arbeitslosigkeit positive Tendenzen zu erkennen. Die Zunahme der Anzahl arbeitslos gemeldeter Personen in den Monaten November und Dezember 2000 bewegte sich dabei im jahreszeitlich bedingten Rahmen. Auch der Anstieg der Arbeitslosenzahlen im Januar 2001 ist hierunter einzuordnen: wie das Arbeitsamt München mitteilt, erreichen die Zahlen in diesem Monat stets den höchsten Stand, da zum Jahresende viele witterungsabhängige Tätigkeiten eingestellt werden.

Betrachtet man die Quote aller zivilen Erwerbspersonen, die sich zusammensetzt aus den abhängig Beschäftigten, Selbstständigen und den mithelfenden Familienangehörigen, so hat unter allen bayerischen Regierungsbezirken Oberbayern im Dezember 2000 die günstigste Arbeitslosenquote aufzuweisen, sie betrug 4,0 % gegenüber 5,0 % im Dezember 1999. Genauso verhält es sich im Januar 2001; mit 4,6 % war die Quote auch zu diesem Zeitpunkt geringer als in den anderen Regierungsbezirken Bayerns.

Der Arbeitsamtsbezirk München (dieser umfasst die Stadt und den Landkreis München, sowie die angrenzenden Landkreise Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg) liegt mit einer Arbeitslosenquote von 4,0 % (im November 2000 waren es 3,8 %) bei einem Vergleich mit den weiteren Arbeitsamtsbezirken im Durchschnitt. Der Arbeitsamtsbezirk Freising weist mit 3,4 % im Dezember 2000 (November 2,6 %) die niedrigste Quote an Arbeitslosen auf.

Das wird deutlich, wenn man zum Vergleich andere Arbeitsamtsbezirke betrachtet: so ergab sich im Arbeitsamtsbezirk Rosenheim eine Quote von 4,9 %, im AA-Bezirk Ingolstadt waren es 5,6 % und im AA-Bezirk Landshut 5,2 % (jeweils Dezember 2000).

Ende Januar 2001 verzeichnete das Arbeitsamt München im Arbeitsamtsbezirk 48 259 arbeitslos gemeldete Personen, was einer Arbeitslosenquote in bezug auf alle zivilen Erwerbspersonen von 4,3 % entspricht. Der leichte Anstieg gegenüber dem Dezemberwert ist nach Aussage der Bundesanstalt für Arbeit vor allem auf die saisonale Entwicklung zurückzuführen. So kam im Januar der Wintereinbruch, der viele Betriebe, vor allem im Bereich der Bauwirtschaft veranlasste, vorübergehend ihr Personal zu reduzieren.

Wie die Grafik (auf Seite 52) verdeutlicht, stieg die Zahl der arbeitslos gemeldeten Personen im Arbeitsamtsbezirk von 1994 bis 1997 an (betrachtet wird jeweils der Januar); in den folgenden Jahren ging sie bis auf den genannten Tiefststand (48 259) zurück.

Die Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten 1) im Arbeitsamtsbezirk München

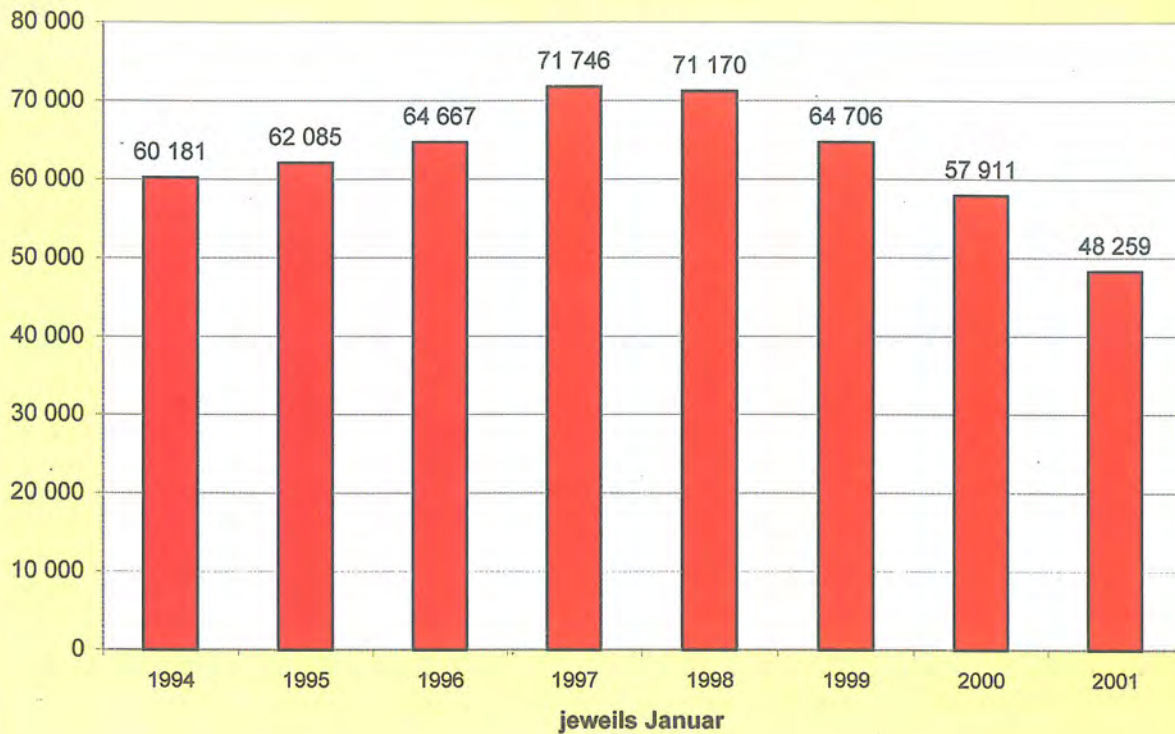
Arbeitsamt/Geschäftsstelle	November 2000		Dezember 2000		Januar 2001	
	insgesamt	Arb.los.- quote in %	insgesamt	Arb.los.- quote in %	insgesamt	Arb.los.- quote in %
Hauptamt München	31 102	4,1	32 132	4,2	34 394	4,5
Pasing	2 888	3,9	3 013	4,1	3 130	4,3
Dachau	2 273	3,4	2 347	3,5	2 755	4,1
Ebersberg	1 511	2,5	1 579	2,6	1 834	3,1
Fürstenfeldbruck	3 313	3,3	3 495	3,5	3 965	4,0
Starnberg	1 879	3,2	1 992	3,3	2 181	3,7
Arbeitsamtsbezirk München	42 966	3,8	44 558	4,0	48 259	4,3

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsamt München.

1) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen (das sind die abhängig Beschäftigten, die Selbstständigen sowie die mithelfenden Familienangehörigen).

Durch die Einführung des neuen Meldeverfahrens für geringfügige Beschäftigte ist ab April 2000 ein Vergleich zu bisherigen Quoten nur bedingt möglich.

Die Arbeitslosen im Arbeitsamtsbezirk München seit 1994



Die offenen Stellen im Arbeitsamtsbezirk München

Arbeitsamt/Geschäftsstelle	November 2000	Dezember 2000	Januar 2001
Hauptamt München	23 317	23 667	23 001
Pasing	1 679	1 595	1 607
Dachau	721	781	867
Ebersberg	1 112	978	954
Fürstfeldbruck	1 096	1 075	1 049
Starnberg	874	866	856
Arbeitsamtsbezirk München	28 799	28 962	28 334

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Arbeitsamt München.

Die Anzahl der dem Arbeitsamt München gemeldeten offenen Stellen hat sich innerhalb des letzten Jahres stark erhöht. So waren es im Dezember 2000 28 962 Stellen, die zu besetzen waren, das entspricht 34,5 % mehr als im Dezember des Vorjahres; des weiteren meldete das Arbeitsamt einen Zugang von 163 Stellenan-

geboten gegenüber dem Monat November 2000. Im Januar 2001 wurden dagegen 628 weniger freie Stellen gemeldet, so dass sich deren Gesamtzahl auf 28 334 belief. Acht von zehn der freigemeldeten Stellen des Arbeitsamtsbezirks München kamen aus dem Bereich des Münchner Hauptamtes.